

bosco

aktuell



| jan - feb .18 |



Theater an der Ruhr: »Peer Gynt« © Werner Gruban

JANUAR 2018

EINTRITT

AB DI 09	FOTOAUSSTELLUNG EDWIN KUNZ · »HIMMEL ERDE SEENLAND«	FREI
DI 09 20:00	SCHAUSPIEL COMPANIE JOHANNA RICHTER · »FOR YOU MY LOVE«	30 15
MI 10 14:00	GEMEINDE GAUTING SENIORENCAFÉ	FREI
DO 11 20:00	KLASSIK TRIO CHAUSSON & MATHIEU HERZOG, VIOLA	27 15
FR 12 20:00	KABARETT DUO ZU ZWEIT · »FAKE NEWS«	22 10
SA 13 20:00	KABARETT SCHLACHTPLATTE XI. · »DIE JAHRESENDABRECHNUNG 2017«	22 10
SO 14 17:00	ZUM TEE BEI SABINE MONIKA & PETRA BEZDEK, EKP	FREI
DI 16 20:00	NEUJAHRSEMPFANG · CSU MIT CHARLOTTE KNOBLOCH, PRÄS. ISRAELIT. KULTUSGEMEINDE	FREI
MI 17 20:00	LITERATUR GERD HOLZHEIMER · »ICH UND DIE WELT« · E. LASKER-SCHÜLER & A. SCHWARZENBACH	15 8
DO 18 20:00	KABARETT HAN'S KLAFFL · »SCHUL-AUFGABE: EIN SCHÖNER ABGANG ZIERT DIE ÜBUNG!«	22 10
FR 19 20:00	KABARETT HAN'S KLAFFL · »SCHUL-AUFGABE: EIN SCHÖNER ABGANG ZIERT DIE ÜBUNG!«	22 10
SA 20 20:00	KABARETT SEBASTIAN SCHNOY · »HAUPTSACHE EUROPA! JETZT ERST RECHT!«	22 10
SO 21 18:00	BENEFIZKONZERT · ASIA E.V. »SCHULBAU IN TIBET« · WEN-SINN YANG, VIOLONCELLO & ANDERE SOLISTEN	FREI

		EINTRITT
MI 24 20:00	KLASSIK LISE DE LA SALLE, KLAVIER	27 15
DO 25 20:00	JAZZ JULIA KADEL TRIO · »ÜBER UND UNTER«	22 15
SA 27 19:30	LITERATUR PREISVERLEIHUNG · »DER LYRIKSTIER 2018«	25 20
DI 30 20:00	SCHAUSPIEL THEATER DER ALTMARK, STENDAL · »ANTIGONE« VON SOPHOKLES	30 15

FEBRUAR 2018

DO 01 20:00	VIELKLANG KOFLGSCHROA · »BAAZ«	22 10
SA 03 20:00	BALL IM BOSCO -TEAM BALL IM BOSCO	30
MI 07 14:00	GEMEINDE GAUTING SENIORENCAFÉ	FREI
MI 07 20:00	LITERATUR GERD HOLZHEIMER · »ICH UND DIE WELT« · HERMANN HESSE & THOMAS MANN	15 8
DO 08 20:00	BUCHVORSTELLUNG EDWIN KUNZ · »HIMMEL ERDE SEENLAND«	FREI
SO 18 17:00	ZUM TEE BEI SABINE VERONIKA KLAUS, BÜHNENPLASTIKERIN & ULRICH SCHWEIGER, BILDHAUER	FREI
SO 18 20:00	PHILOSOPHISCHES CAFÉ PROF. JOACHIM KUNSTMANN · »SCHICKSAL«	12 8
MO 19 20:00	ARCHITEKTUR-SICHTEN »KINO BREITWAND & ÄRZTEHAUS IN GAUTING – VOM ENTWURF ZUM GEBÄUDE«	FREI

		EINTRITT
DI 20 20:00	VORTRAG · KANZLEI KERGER & PARTNER »WIDERRUF DER LEBENSVERSICHERUNG – IHRE CHANCE IN DER KRISE«	FREI
MI 21 20:00	JAZZ ECHOES OF SWING	22 10
DO 22 20:00	LITERATUR FRANZISKA BRONNEN · »24 STUNDEN AUS DEM LEBEN EINER FRAU« VON STEFAN ZWEIG	15 8
FR 23 20:00	KABARETT WELLKÜREN · »ABENDLANDLER«	22 10
SO 25 19:00	KABARETT DJANGO ASÜL · »LETZTE PATRONE«	22 10
DI 27 20:00	KLASSIK BEROLINA ENSEMBLE	32 15

NACHRICHTEN AUS DEM BOSCO

VERÄNDERT INS NEUE JAHR

Da das bosco service team aufgelöst wurde, übernimmt der Theaterforum Gauting e.V. ab dem 01.01.2018 wieder die Verwaltung des bosco. Für die Besucher und Partner ändert sich dadurch nichts, Ihre Ansprechpartner bleiben dieselben.

DAS BOSCO ZIEHT BILANZ

Im Jahr 2017 zeigte sich auch im bosco mal wieder die kulturelle Vielfalt der Gemeinde Gauting. Von insgesamt 180 Vermietungen im letzten Jahr

waren über 80 % Veranstaltungen kultureller Art. Dazu gehören unter anderem die Veranstaltungen der Musikschule Gauting-Stockdorf e.V. (z.B. das Musical „Nicht lustig!“), die Proben und Konzerte des Vereins der Musikfreunde Gauting e.V., diverse Tanzaufführungen von örtlichen Tanzschulen sowie die Veranstaltungen des Theaterforum Gauting e.V. Das Theaterforum freute sich über ca. 20.000 Besucher.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes und vielseitiges bosco-Jahr 2018 und wünschen auch Ihnen alles Gute für das neue Jahr!

FOTOAUSSTELLUNG | EDWIN KUNZ · »Himmel Erde Seenland«



Edwin Kunz arbeitet als freischaffender Architektur-, Portrait- und Landschaftsfotograf. Geboren am 27. Februar 1954 in München, war sein Leben geprägt vom innerfamiliären Dialog zwischen Kunst und Naturwissenschaften. Er wuchs in Leoni am Starnberger See als vierter von sieben Söhnen auf. Sein kreatives Talent fand frühe Anregung in der Familie, der so bedeutende Künstler wie der Großvater Wilhelm Furtwängler und die Literaten Ricarda Huch und Friedrich Gerstäcker angehören. Im bosco zeigt er Bilder aus seinem Fotoband „Himmel Erde Seenland“, dem zweiten Buch, in dem er den Blick auf seine Heimat von der Isar über den Starnberger See bis zum Ammersee zeigt.

Am Donnerstag 08.02.2018 wird der Fotograf Edwin Kunz das Buch zur Ausstellung im bosco vorstellen. Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie weiter hinten im Heft.

► AB DI **09.01.**
Dauer: bis 23.03.2018

SCHAUSPIEL | COMPANIE JOHANNA RICHTER · »For you my love!«



Fünf Performer (drei Schauspieler und zwei Tänzer) reisen in die Welt von Shakespeares Werken. In allen Facetten des Tanztheaters bringen sie die Geschichten der klassischen Helden auf die Bühne – radikal, performativ, zeitgemäß, direkt und spontan, als eine universelle körperliche Erfahrung. Sie stellen sich den Dramen der Menschheit, den Tragödien und Konflikten und wechseln laufend, spielerisch von Figur zu Figur. So entspinnt sich von Stück zu Stück der immerwährende Kreislauf von Liebe und Tod und im Wirbel dieser Ausweglosigkeit wird klar: Alle

tragischen Konflikte, in die Shakespeares Helden geraten, und für deren Lösung sie kämpfen, beginnen im Namen der Liebe, die zu Hass verklärt und schließlich tödlich endet.

Regie Johanna Richter
Mit Tim Bergmann, Sasa Kekez, Büi Rouch, Moritz Ostruschnjak, Jannis Spengler
Dauer: 1.35 Std., keine Pause
19:15 Einführung

► DI **09.01.** | 20:00 | € 30/15

GEMEINDE GAUTING | SENIORENCAFÉ

Die Gemeinde Gauting veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag im bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting, und lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Vertreter des Seniorenbeirats stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

**Weitere Informationen: Tel. 089 / 89337-122
Frau Kaindl, Gemeinde Gauting**

► MI **10.01.** | 14:00 | FREI

KLASSIK | TRIO CHAUSSON & MATHIEU HERZOG, Violine



© Jeanne Brost Grouès



Leonard Schreiber, Violine
Antoine Landowski, Violoncello
Boris de Larochembert, Klavier

C.P.E. BACH Klavierquartette, Wq 95
SCHUMANN Klavierquartett Es-Dur op. 47
BRAHMS Klavierquartett g-Moll op. 25
19:00 Einführung

► DO **11.01.** | 20:00 | € 27/15

Das Ensemble gab 2001 sein erstes Konzert beim Festival de Clairac. Zahlreiche Konzerte führten das Trio durch Europa, USA und Brasilien und im Rahmen der Konzertreihe Rising Stars in die wichtigsten Konzerthäuser in Europa sowie in die Carnegie Hall New York.

Mathieu Herzog war 1999 Gründungsmitglied des Quatuor Ebène, das er 2014 verließ, um sich dem Dirigieren zu widmen. Er stand wiederholt u.a. am Pult des Verbier Youth Orchestra.

KABARETT | DUO ZU ZWEIT »Fake News«

Balken biegen für Fortgeschrittene

Falschnachrichten manipulieren und hebeln die Welt aus den Angeln. Im heimischen 24-Stunden-Allerlei dagegen kommen sie als Notlügen oder Hirngespinnste daher. Sie sind der Photoshop für die Nacktheit der Tatsachen und in Beziehungen die kleine kosmetische Korrektur der Wahrheit. Tina Häussermann hält als zweifache Mutter den Weltmeistertitel im Schnelldurchschauen von Falschnachrichten. Fabian Schläper, Yoga-Junkie und Meister seines Faches, atmet. Ein und aus.

► FR **12.01.** | 20:00 | € 22/10



KABARETT | SCHLACHTPLATTE XI. »Die Jahresendabrechnung 2017«

Die aktuellste und sexieste Kabarett-Boy-Group westlich der Wolga rechnet ab mit all dem Wahn- und Schwachsinn im Jahr 1 nach Trump. Eine abwechslungsreiche Live-Kabarett-Show nach dem Motto „Wer heilige Kühe ehrt, ist fromm. Wer heilige Kühe schlachtet, wird satt“. Serviert mit allen Zutaten für ein zünftiges Schlachtfest: Sarkastische Stand-up-Monologe, satirische Massenszenen, sozialkritisches Musical und spaßiger Sketch.

Mit Robert Griess, Chin Meyer, Fred Ape, Guntmar Feuerstein

► SA **13.01.** | 20:00 | € 22/10



© Felix Mayr

ZUM TEE BEI SABINE | **MONIKA & PETRA BEZDEK, EKP**

Monika Bezdek, Sozialpädagogin, ist Geschäftsführerin des Vereins EKP und verantwortlich für die pädagogische Leitung vieler Seminare. Außerdem hat sie als begeisterte Schwimmerin ganzen Generationen Gautinger Kinder das Schwimmen beigebracht. Petra Bezdek, Kunst- und Kulturpädagogin, ist später eingestiegen mit den Schwerpunkten Familienwochenenden und Naturerlebnis. Beim Tee werden wir gemeinsam über Kultur und Pädagogik diskutieren und über die neuen und alten Herausforderungen für Familien in Gauting und Stockdorf.

► **SO 14.01.** | 17:00 | FREI



NEUJAHRSEMPFANG | **CSU-ORTSVERBAND GAUTING**

CHARLOTTE KNOBLOCH, Präs. Israelitische Kultusgemeinde München & Oberbayern



Geboren 1932 in München, als Tochter des Münchner Rechtsanwalts Fritz Neuland, überlebte sie den Holocaust in einem Versteck auf dem Land. Während ihrer Zeit als Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde wurde das neue Jüdische Zentrum mit Gemeindezentrum und Synagoge für die auf rund 9.500 Mitglieder angewachsene Gemeinde in München errichtet.

Neben den höchsten staatlichen und universitären Auszeichnungen und Ehrungen wurden ihr eine Vielzahl deutscher, israelischer und internationaler Preise verliehen.

► **DI 16.01.** | 19:00 | FREI

LITERATUR | **»ICH UND DIE WELT« mit Gerd Holzheimer**

4. Der Orient als Biographie: Else Lasker-Schüler und Annemarie Schwarzenbach



An diesem Abend zeigt die Kompassnadel in Richtung Orient. Die Schweizer Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach, befreundet u.a. mit Erika Mann, ist eine unheilbar Reisende und dem Orient vollkommen verfallen, ihr Aufbrechen bleibt immer ohne Ziel. „Wirklich, ich lebe nur wenn ich schreibe“, schreibt sie in ihr Tagebuch, 1939. Im einst berühmten Hotel Baron in Aleppo sendet sie triste Briefe an Klaus Mann. Thomas Mann betrachtet sie mit einer Mischung aus Besorgnis und Wohlgefallen: „Merkwürdig, wenn Sie ein Junge wären, dann müssten Sie doch als ungewöhnlich hübsch gelten.“ „Sie lebte gefährlich. Sie trank zu viel. Sie ging nie vor Sonnenaufgang schlafen“, erinnert sich eine Freundin. Sie wird nur 34 Jahre alt, stirbt an den Folgen eines Fahrradunfalls in der Schweiz. Für sie wie für Else Lasker-Schüler gibt es kein

Land der Heimkehr. Lasker-Schülers spezifische „Mischung“ beschreibt Jürgen Serke als „häufig jüdisch, ihre Phantasie war orientalisches, ihre Sprache deutsch.“ Sie will nichts weniger als: „in das Grenzlose in mir zurück“.

Das scheinbar oder tatsächlich Paradoxe dieses Satzes steht im Zentrum von Überlegungen, die nicht unbedingt „Ergebnisse“ zum Ziel haben, sondern noch einmal an den Anfang zurückgehen möchten: Was wird denn überhaupt gesucht? Was haben sich diese damals jungen Künstler vorgestellt? Hat das in irgendeiner Weise etwas damit zu tun, was auch uns umtreibt?

Zwei Jahre lang, von 1912 bis 1914 hat Franz Marc kleine expressionistische Kunstwerke an Else Lasker-Schüler geschickt, bemalte Karten als „Botschaften an den Prinzen Jussuf“. Else Lasker-Schüler antwortet literarisch: „Briefe an den blauen Reiter Franz Marc“. Das Blaue Land des Blauen Reiters in Bayern tritt in poetische Verbindung mit Palästina. In Jerusalem tritt sie unter anderem für einen arabisch-jüdischen Kindergarten ein. Ihre zentrale Botschaft lautet: „Ein Mensch der Liebe kann nur auferstehen! Hass schachtelt ein! Wie hoch die Fackel auch mag schlagen!“

Konzeption & Moderation Gerd Holzheimer
Sprecherin Katja Schild

► **MI 17.01.** | 20:00 | € 15/8

KABARETT | HAN'S KLAFFL · »Schul-Aufgabe: Ein schöner Abgang zierte die Übung!«



Nach „40 Jahre Ferien“ und der anschließenden „Restlaufzeit“ folgt zwangsläufig die „Schul-Aufgabe“: Eine Kombination aus Schadensbericht und wehmütigem Rückblick auf 40 Jahre professioneller Bespaßung verhaltensorigineller Schüler. Was macht ein Lehrer, dem der pädagogische Auftrag auch nach der Pensionierung noch in den Knochen sitzt, der sich aber plötzlich seiner Zielgruppe beraubt sieht? Der Laie hat ja keine Vorstellung, wie groß der Bedarf an pädagogischer Feldarbeit auch außerhalb der Schule ist.

► DO 18.01. | 20:00 | € 22/10
FR 19.01. | 20:00 | € 22/10

KABARETT | SEBASTIAN SCHNOY · »Hauptsache Europa! Jetzt erst recht!«

Als in Großbritannien für den EU-Austritt getrommelt wurde, durften Übertreibungen nicht fehlen. Angeblich – so hörte man in jedem Pub – habe Brüssel 1980 probiert, in England den Rechtsverkehr einzuführen, übergangsweise nur für LKW. Nun ist es passiert: Großbritannien tritt aus, Schottland will wieder eintreten und über die grüne, irische Insel läuft bald eine EU-Außengrenze. Das ist alles kaum vorstellbar. Ebensovwenig der Trend, erst Populisten zu wählen und dann zu googeln, was sie eigentlich vorhaben. Jetzt braucht es leidenschaftliche Europäer, die den Laden noch retten.

► SA 20.01. | 20:00 | € 22/10



BENEFIKONZERT | ASIA E.V. · »Schulbau in Tibet« · WEN-SINN YANG, VIOLONCELLO



Der Erlös des Konzertes kommt der Fertigstellung der durch ASIA erbauten Yishin Khorlo Schule im tibetischen Wakha zu Gute. Sie befindet sich in der Gebirgsregion Kyichu der heutigen chinesischen Provinz Qinghai auf 4.400 Meter Höhe in einer der abgelegensten

Zum wiederholten Mal hat sich der Cellist und langjährige ASIA Unterstützer Wen-Sinn Yang bereit erklärt, für die Hilfsprojekte von ASIA e.V. zu spielen. Wen-Sinn Yang hat namhafte Musiker für ein herausragendes Programm gewinnen können, die alle auf ihre Gage zu Gunsten von ASIA e.V. verzichten.

Paola de Piante Vicin & Adrian Oetiker, Klavier
Ana Chumachenco, Violine
François Bastian, Horn
Wen-Sinn Yang & Laura Szabó, Violoncello

SCHUMANN Andante und Variationen für 2 Klaviere, 2 Celli und Horn Opus 46

SCHUMANN Adagio und Allegorien As-Dur Opus 70 für Horn und Klavier

DEBUSSY Sonate pour violoncelle et piano

RAVEL Sonate pour violon et violoncelle „A la mémoire de Claude Debussy“

RAVEL La Valse (Version für 2 Klaviere)

und am schwierigsten zu erreichenden Gegenden Tibets. Ab diesem Frühjahr starten nun die letzten Bauarbeiten zur Fertigstellung des 3. Bauabschnittes mit Küche, Speisesaal und Sanitäranlagen. Bitte helfen Sie mit, die Schule fertig zu bauen, damit die Kinder nicht bei Wind und Wetter draußen in der Kälte essen müssen!

ASIA Deutschland mit Sitz in Gauting engagiert sich seit 2001 in Tibet und der Himalaja-Region mit dem Ziel, Kultur und Identität der einheimischen Bevölkerung zu bewahren und Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen:

- ASIA baut und unterstützt Schulen
- ASIA fördert mit Patenschaften die Ausbildung von Schülern und Studierenden
- ASIA leistet medizinische, humanitäre und Katastrophen-Hilfe

Spenden erwünscht

► SO 21.01. | 18:00 | FREI

KLASSIK | LISE DE LA SALLE, Klavier

Mit gerade einmal neun Jahren wurde ihr erstes Konzert live von Radio France übertragen. Seitdem konzertiert sie in den Musikmetropolen weltweit.

BACH Italienisches Konzert F-Dur BWV 971

BACH/LISZT Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

BACH / KEMPF Sicilienne g-Moll BWV 1031

BACH / BUSONI Chaconne d-Moll BWV 1004

ENHCO Chant nocturne | La question de l'ange | L'aube nous verra

ROUSSEL Präludium und Fuge op. 46

LISZT Fantasie und Fuge über das Thema B-A-C-H

POULENC Valse Improvisation auf B-A-C-H

19:00 Einführung

► MI **24.01.** | 20:00 | € 27/15



© Stéphane Gallois



© Thomas Schlorke

Zupackend – und zart zugleich. So spielt dieses Trio. Musik, die lyrisch ist, die sinnlich ist. Und die packende Stimmungen schaffen kann.

ROLAND SPIEGEL, BR KLASSIK

JAZZ | JULIA KADEL TRIO »Über Und Unter«

Ihr Album *Im Vertrauen* bekam vor zwei Jahren Rezensionen fast wie Filmkritiken. Von Bildern war da die Rede, die am inneren Auge vorbeizogen, mal als Skizzen, dann wieder als ganz große Panoramen. Das junge Klaviertrio wurde bereits für sein Debütalbum für den ECHO Jazz in zwei Kategorien nominiert.

Julia Kadel, Piano | Karl-Erik Enkelmann, Bass
Steffen Roth, Drums

► DO **25.01.** | 20:00 | € 22/10

LITERATUR | DER LYRIKSTIER 2018 · 10. Internationaler Wettstreit der Poeten*innen

Lesungen von 26 Dichtern mit Publikumsabstimmung, Jurorenentscheid, Preisverleihung und Literaturfestbuffet

Der 10. Internationale Wettstreit der Poeten*innen mit dem Motto »NUN ABER BLEIBEN GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE« wird vor den Augen und Ohren der bosco-Besucher ausgetragen. Jeder Besucher hat eine Stimme für den Publikumspreis. Neben den Vorträgen der 26 Dichter*innen erwarten Sie Gastauftritte von prominenten Künstlern aus Oberbayern. Im Eintrittspreis enthalten ist ein umfangreiches Literaturfestbuffet, ausgerichtet vom Cafe & Restaurant VOR ORT.

Der Lyrikstier und seine neue Arena

Seit einem Vierteljahrhundert erscheint im Fünf-Seen-Land die Zeitschrift »Das Gedicht«. Ihr Verleger Anton G. Leitner (Weßling) versammelt ebendort seit über zwei Jahrzehnten regelmäßige Lyrikenthusiasten aus der ganzen Welt, um mit ihnen an ihren Versen zu feilen. Aus diesen nicht-öffentlichen Schreibwerkstätten entwickelte Leitner den Wettbewerb um den »Lyrikstier« (bis 2015 »Hochstadter Stier«), in dessen Rahmen sich Poeten*innen öffentlich mit je einem Gedicht dem Votum des Publikums sowie dem Urteil einer Expertenjury stellen.

2018 feiert »Der Lyrikstier« sein zehnjähriges Jubiläum, und als Arena für den Poetenwettbewerb fungiert erstmals das bosco, mit dem Theaterforum als Mitveranstalter. Beim 10. Internationalen Wettbewerb »Der Lyrikstier« bewerben sich 26 Poeten*innen aus ganz Deutschland, Nord-Nor-



Zeichnung © Rosemarie Zacher

wegen und Kanada um den bosco-Publikumspreis, den Jurypreis der Redaktion »Das Gedicht« sowie den Sonderpreis des Magazins »Bayerns Bestes«. Ein Zitat aus dem Hohelied liefert das Motto: »NUN ABER BLEIBEN GLAUBE, HOFFNUNG, LIEBE«.

Eintritt inklusive Literaturfestbuffet

► SA **27.01.** | 19:30 | € 25/20

Eine Veranstaltung von Anton G. Leitner | DAS GEDICHT in Kooperation mit dem Theaterforum Gauting e.V.

www.lyrikstier.de

DAS GEDICHT

SCHAUSPIEL | THEATER DER ALTMARK, STENDAL · »Antigone« von Sophokles

Im blutigen Kampf um die Macht in Theben töten sich Antigones Brüder Eteokles und Polyneikes gegenseitig. Gegen das Gesetz ihres Onkels, König Kreon, begräbt Antigone ihren Bruder. Für ihre Überzeugung, dass die göttlichen Gesetze höher zu achten seien als die menschengemachten, geht sie unbeirrt in den Tod.

Regie Alexander Netschajew
Mit Caroline Pischel, Jochen Gehle, Simone Fulir, Dimitrij Breuer, Carsten Faseler, Hannes Liebmann
Dauer: 1.35 Std., keine Pause
19:15 Einführung

► DI **30.01.** | 20:00 | € 30/15

FEBRUAR 2018



© Stefanie Giesder

VIELKLANG | KOFELGSCHROA · »Baaz«

Vier Künstler und Handwerker aus Oberammergau. Der Kofel ist der Hausberg Oberammergau und »Gschroa« bedeutet Geschrei.

Wer sind eigentlich diese vier jungen Männer, die vor acht Jahren wie eine Erleuchtung aus dem schönsten Alpenraum der Oberbairischen Landschaftsindustrie in der Stadt erschienen? Aus Oberammergau kommend, brachten sie ihre Musik, die irgendwo zwischen Alpenlandschaften und kritisch-weltläufiger Querköpfigkeit pendelt, in die Städte. So hatte man das noch nicht gehört – und dass ausgerechnet aus diesem Oberammergau-Idyll ein derartig starker Klangstrudel kommen würde, wer hätte das gedacht?

Mit dem Instrumentarium einer halben Blaskapelle, ergänzt durch Orgel, Zither und Klanggeschepper, einem Sprachsog aus Dialekt und Hochdeutsch, mit unverstellten Blicken in die ungesehensten Alltagswinkel haben sie es geschafft, ihren ganz eigenen Kosmos in die Welt hinauszutragen. Getrost können wir uns Oberammergau als Zentrum der Kofelschen Welt vorstellen, eine Welt, die sie in aller Seelenruhe umschlendern, umradeln und umkreisen. Diesen „Alpenhippies“ scheint die Verbindung zum Oberammergauer Mutterschiff nie abzureißen.

Und nun haben sie mit BAAZ eine neue Umlaufbahn erreicht. BAAZ das titelgebende Herzstück der Platte, entführt mit psychedelisch angestaubten Elektrosounds in längst vergessen geglaubte Krautrocksommer. Mit der Ausdauer eines Hochleistungssportlers pumpt die Helikontuba, während

sich eine Orgelmelodie verwegen gegen und um die Lagerfeuergitarre schraubt, rudimentäres Schlagzeugklirren, mehrstimmige Männergesänge. Dann wieder die vertrauten Bläseröne, begleitet von hintergründigem Orgelschwirren – fast neun Minuten pulst, treibt, wabert und flirrt es – fliegt raus in den Orbit, um letztlich wieder in immer engeren Kreisen erstaunlich konzentriert auf der Erde zu landen.

Diese Kerle sind ja wie ihre Texte: Man kann sie nicht gut auf was festnageln, als wäre ihnen die Musik irgendwie passiert ... DIE ZEIT

Die Kofels sind wie Parallelzeitwesen, deren innere Uhren genau in der richtigen Geschwindigkeit ticken – unbeirrt ... SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Es gibt nix und niemanden, der klingt wie KofelgSchroa. Die Band aus Oberammergau zählt mit ihrem repetitiven Bayern-Krautrock, der Dub, Morricone und Elektro gefressen zu haben scheint, dabei ganz ohne perkussive Elemente auskommt, zum Ergreifendsten was die Popmusik der vergangenen Jahre hervorgebracht hat. FAZ

Maximilian Paul Pongratz, Akkordeon
Michael Christian von Mücke, Flügelhorn, Gitarre
Martin Anton von Mücke, Helikontuba
Matthias Otto Meichelböck, Tenorhorn

► DO **01.02.** | 20:00 | € 22/10

BALL IM BOSCO-TEAM | BALL IM BOSCO 2018

Tanzen, schwofen, ausflippen. Beim ball im bosco ist alles erlaubt. Allein, paarweise oder mit Freunden – Sie werden sich auf jeden Fall gut amüsieren. Das bewährte ball im bosco-Team hat wieder für alles gesorgt: ein Rahmenprogramm voller Überraschungen, leckere Kleinigkeiten zum Essen und ganz viel Tanzmusik mit einer Mischung, bei der jeder seinen Platz auf der Tanzfläche findet.

Sind Sie dabei? Die nummerierten Tischkarten kosten 30 Euro. Im Preis enthalten sind kleinere Leckereien, Herzhaftes und Süßes.

Karten gibt es ab sofort über die Ball im bosco-Hotline: **0175-7391998** oder per Mail an: **ballimbosco@gmx.de**

► SA **03.02.** | 20:00 | € 30



GEMEINDE GAUTING | SENIORENCAFÉ

Die Gemeinde Gauting veranstaltet jeden ersten Mittwoch im Monat einen Seniorennachmittag im bosco, Bürger- und Kulturhaus Gauting, und lädt ein zu Kaffee und Kuchen. Vertreter des Seniorenbeirats stehen Ihnen für Fragen zur Verfügung.

Weitere Informationen: Tel. 089 / 89337-122
Frau Kaindl, Gemeinde Gauting

► MI **07.02.** | 14:00 | FREI



LITERATUR | »ICH UND DIE WELT« mit Gerd Holzheimer 5. Nobellierung von Brüchen: Hermann Hesse & Thomas Mann

Ein Dreigestirn wird gern genannt, wenn es darum geht, den Aufbruch in die Kunst der Moderne mit Namen zu versehen: Arnold Schönberg, Wassilij Kandinsky, Thomas Mann. Musik, bildende Kunst und Literatur schaffen gemeinsam die künstlerische Grundlage des zwanzigsten Jahrhunderts, und man darf sich freuen, dass etliche Geburtsstunden in einem Land stattgefunden haben, in dem Avantgardisten sie nicht unbedingt vermuten wollen, in Bayern.

Wirft man, um Thomas Mann näher zu kommen, einen Blick in seine Tagebücher, wird eine erstaunliche Diskrepanz spürbar zwischen der großbürgerlichen Erscheinung, die er nach außen verkörpert, und den extremen Brüchen, die ihm seine künstlerische Berufung verursacht – und nicht nur die. Im Stil der Lebensführung wie des meisterlichen Schreibens gelingt es ihm, diese Brüche zwar nicht auszugleichen, aber doch immerhin lebbar zu gestalten.

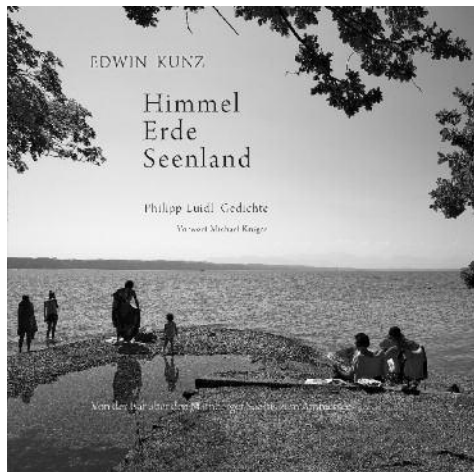
Zu den Avantgardisten wird sein Kollege Hermann Hesse gemeinhin nicht gezählt. In intellektueller Rezeption erscheint Hesse als „literarischer Gartenzwerg“, wie selbst der Hermann-Hesse-Herausgeber Volker Michels konstatiert. Literarischem Scharfsinn gegenüber, räumt er ein, haben Hesses Texte viele Nachteile: Sie sind leicht zu lesen, aber schwer zu leben. Seine Gesellschaftskritik beginne mit Selbstkritik: Auf den Einzelnen kommt es Hesse an. Er schreibt: „Es fehlt nicht an Autoren, deren Verzweiflung an unserer Zeit und deren



Angst vor dem Chaos echt ist. Es fehlt aber an solchen, deren Glaube und Liebe ausreicht, sich selber über dem Chaos zu halten.“ „Der Mensch, den ich suche und erwünsche, ist der, der sowohl der Gemeinschaft wie des Alleinseins, sowohl der Tat wie der Versenkung fähig ist.“ Immer von neuem muss „das Paradoxe wieder gewagt“ werden, so zitiert Hermann Hesse gleich zu Beginn der *Morgenlandfahrt* seinen Siddharta, „das an sich Unmögliche muss immer neu unternommen werden.“ Zeitlebens hat Hesse an dieser Maxime festgehalten und ging solchermaßen eben doch verdient als weiser Mann in die Geistes- und Literaturgeschichte ein.

Konzeption & Moderation Gerd Holzheimer
Sprecherin Axel Wostry

► MI **07.02.** | 20:00 | € 15/8



Edwin Kunz stellt seinen Bildband zur aktuellen Ausstellung im bosco vor.

„Himmel Erde Seenland“ will kein Reiseführer sein, sondern soll, wie schon der erste Bildband des Fotografen Edwin Kunz „Starnberger Seeflimmern“, als Quelle der Muse und Inspiration zur Hand genommen werden. Das Fünf-Seen-Land ist, geografisch gesehen, klein, doch zeichnet es sich aus durch mannigfaltige Variationen der Landschaft, der Vegetation und der Gestaltung durch den Menschen. Vieles davon weckt beim einen oder anderen Erinnerungen, aber in einigen Bildern entdeckt man die Heimat völlig neu.

Der Fotograf fühlt sich nicht nur dem Seenland, sondern auch dem 2015 verstorbenen Dichter

und Typografen Philipp Luidl aus Diessen am Ammersee eng verbunden. Die Impressionen von Himmel, Erde und Seenland gewinnen durch die Ergänzung mit Luidls Gedichten eine neue, ganz persönliche Perspektive hinzu. Wer gerne die Stille sucht, der sehnt sich auch nach Bildern und Worten, welche nicht nur den Verstand ansprechen.

Tatsächlich geben die rund 40 Gedichte von Philipp Luidl dem Buch eine Art Struktur. Michael Krüger, der Lyrikbände von Luidl herausgab, beschreibt den Dichter im Vorwort als „Wortfotograf“, der „auf der Suche nach dem wahren Augenblick“ zu warten verstand. Kunz hatte [...] Luidl, [...] während der Arbeit an seinem ersten Buch kennengelernt. Luidls Gedichte lösten in ihm ähnliche oder aber „gezielt widersprüchliche“ Gefühle aus, wie dazu ausgewählte Bilder, schreibt Kunz. So ist etwa neben Luidls unpräzisen Gedicht „der weg“ ein Foto vom schmalen Spazierpfad auf der Ilkahöhe mit Alpenpanorama im Hintergrund abgebildet. Sogar das Layout des Buchs richtet sich nach den Texten. Die Abfolge ist rein assoziativ, sie folgt keiner geografischen oder thematischen Ordnung.

KATJA SEBALD, SZ

Belinda Kunz, Anja-Maria Luidl, Gesang
Florian Kunz, Klavier
Peter Weiß, Sprecher

► DO 08.02. | 20:00 | FREI

Ein Gautinger Künstlerpaar ist an diesem Sonntag zu Gast: Veronika Klaus und Ulrich Schweiger. Veronika Klaus ist ehemalige Waldorfschülerin und hat nach dem Abitur eine Ausbildung zur Bühnenplastikerin an den städtischen Bühnen Münster absolviert. Anschließend arbeitete sie in diesem Beruf an verschiedenen Bühnen, bis schließlich die Liebe sie zurück nach Gauting zog: Ulrich Schweiger, der nach einem Philosophiestudium eine Ausbildung zum Holzbildhauer in Garmisch-Partenkirchen machte, zog seit 1992 durch verschiedene Ateliers entlang der Würm und ist, genauso wie Veronika Klaus, nunmehr seit vielen Jahren in der Ateliergemeinschaft Reismühle angekommen. Im Jahr 2012 erhielt Uli Schweiger den Kulturpreis der Gemeinde Gauting. Während er frei schaffend und frei denkend in erster Linie als Metallbildhauer tätig ist, bleibt sie einerseits ihrer Bühnenbildseele treu als Dozentin im Bereich Theater an der Waldorfschule Gröben-



zell. Das Paar hat zwei kleine Söhne und meistert gemeinsam die Herausforderung, als Künstlerfamilie im teuren Würmtal zu leben.

► SO 18.02. | 17:00 | FREI

Vom Umgang mit dem Unabwendbaren

In der Antike gehört das Schicksal zu den Grundbegriffen des philosophischen Nachdenkens. Spätestens in der Aufklärung aber scheint die Vernunft über das Schicksal zu dominieren. Und in der Moderne arbeitet man daran, das Schicksal durch Technik zu beseitigen. Geht diese Idee aber

auf? Mensch und Technik werden nun selbst zum Schicksal für das Leben. Was tun mit dem, was wir als Menschen nicht in der Hand haben? Welche Reichweite hat die menschliche Handlungsfreiheit? Wie geht man angemessen mit dem Schicksal um?

► SO 18.02. | 20:00 | € 12/8

ARCHITEKTUR-SICHTEN |

»Kino Breitwand & Ärztehaus in Gauting – vom Entwurf zum Gebäude«

An entscheidender Stelle in Gauting: Zwei Gebäude, zwei Bauherren, zwei Architekten, aber ein gemeinsames Planen und Bauen – eine ungewöhnliche Konstellation. Der Erfolg ist für die Beteiligten mühsam und schwierig gewesen. Sie berichten darüber und erzählen damit ein spannendes Stück „Gautinger Baugeschichte der Gegenwart“.

Referenten

Dipl.-Ing. Nicolai Baehr, Architekt, Necologix GmbH
Joseph Reichenberger, Vorstand Josef Reichenberger GmbH & Co. KG



► MO 19.02. | 20:00 | FREI

VORTRAG | RECHTSANWALT BERND KERGER

»Widerruf der Lebensversicherung – Ihre Chance in der Krise«



Das Schicksal von Lebensversicherungsverträgen ist aufgrund der seit Jahren anhaltenden Niedrigzinsphase nicht vorhersehbar. Viele Lebensversicherungen können ihre Renditeversprechen nicht einhalten, was häufig schon jetzt zu Fehlbeträgen bei der endfälligen Tilgung z.B. von Immobilien-

darlehen und Versorgungslücken im Rentenalter führt. Mit dem Widerruf Ihrer Versicherung können Sie dieser Entwicklung aber aktiv entgegenreten. Der Versicherungsnehmer profitiert auch, weil er im Gegensatz zur Kündigung bei erfolgreicher Rückabwicklung nicht nur die eingezahlten Beiträge, sondern auch die Zinsen von der Versicherung verlangen kann.

Rechtsanwalt Kerger zeigt in seinem Vortrag auf, wie Sie konkret von der aktuellen Entwicklung profitieren können.

Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter info@kerger-rae.de. | Dauer: ca. 2 Stunden

► DI 20.02. | 20:00 | FREI



JAZZ | ECHOES OF SWING

ECHOES OF SWING konzertieren seit nunmehr fast 20 Jahren in unveränderter Besetzung – ein in der Jazzgeschichte beinahe beispielloses Teamwork. In jüngster Vergangenheit wurde das Ensemble vom US-Magazin Downbeat ausgezeichnet und erhielt u.a. in Paris den Prix de L'Académie du Jazz und den Grand Prix du Disque de Jazz sowie hierzu den Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Zwei Bläser, Schlagzeug und Piano. Diese einzigartige, kompakte und wendige Formation erlaubt größte harmonische Flexibilität und bietet Freiraum für agiles, feinnerviges Zusammenspiel. Ohne jede museale Nostalgie schöpfen die vier Musiker beherzt aus dem riesigen Fundus des swingenden Jazz von Bix bis Bop, von Getz bis Gershwin, dabei immer auf der Suche nach dem

Verborgenen, dem Exquisiten. Das „Great American Songbook“ und die meisterlichen Aufnahmen vorväterlicher Helden bilden klumpenfreien Humus für die Kreativität der Combo, die sich in verblüffenden Arrangements, virtuosen Solobeiträgen und ausdrucksstarken Eigenkompositionen niederschlägt.

Die erfolgreichste Erneuerungscombo des traditionellen Jazz. JAZZ THING

Colin T. Dawson, Trompete & Vocals
Chris Hopkins, Alto Saxophon
Bernd Lhotzky, Piano
Oliver Mewes, Schlagzeug

► MI 21.02. | 20:00 | € 22/10

LITERATUR | FRANZISKA BRONNEN

»Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau« von Stefan Zweig

Stefan Zweig, 1881 in Wien geboren, lebte in Zürich und Salzburg. 1938 emigrierte er nach England, dann weiter nach Brasilien. Dort wählte er 1942, über den Zerfall des geistigen Europas zerbrochen, aus tiefster Schwermut – gemeinsam mit seiner Frau – den Freitod. Unter dem Einfluss von Sigmund Freud schrieb er drei packende, psychoanalytische Novellen u.a. diese Erzählung. Franziska Bronnen, aufgewachsen in Berlin und in Österreich, spielte an verschiedenen Theatern und in Fernsehproduktionen wie z.B. „Der Stechlin“, „Der Havelkaiser“ in Hauptrollen und gastierte an vielen deutschsprachigen Bühnen.

► DO 22.02. | 20:00 | € 15/8



KABARETT | WELLKÜREN · »Abendlander«



Die selbsternannten Retter des Abendlandes sitzen jetzt im Parlament. Versorgte Wut-Bürger haben sie da reingebrüllt. Auch im Kulturausschuss des Bundestags werden die ab sofort mitentscheiden. Obacht! Deutsche Leid-Kultur! Die Wellküren, Gründerinnen der STUGIDA-Bewegung (Stubenmusik gegen die Idiotisierung des Abendlandes), feiern in ihrem Programm das freie Abendland und den Abend an sich. Mit bayerischem Dreigesang gegen stumpfe Einfalt.

► FR 23.02. | 20:00 | € 22/10

KABARETT | DJANGO ASÜL · »Letzte Patrone«



Letzte Patrone. Aber das Publikum braucht keine kugelsichere Weste, nur gut trainierte Lachmuskeln. Der Ausgangspunkt: In einem Zeitungsartikel liest Django Asül, dass das deutsche Volk im Schnitt jedes Jahr einige Tage älter wird. Doch dann dämmert es dem Protagonisten: Selbst wenn der Durchschnittsdeutsche nur einige Tage pro Jahr älter wird, altert Django Asül dennoch pro Jahr gleich ein ganzes Jahr! Auf gut Deutsch: Ihm läuft die Zeit davon! Also geht es darum, die Restlaufzeit sinnvoll zu nutzen. Und so begibt sich der

Hauptakteur auf eine Gedankenreise, die ihn alles Mögliche streifen lässt bei dem Versuch, sinnstiftend zu sein. Ausgehend von seinem Mikrokosmos Hengersberg blickt Django Asül auf den Makrokosmos und stellt dabei Fragen vom Hier und Jetzt bis zum Woanders und Früher.

Das Resultat? Letzte Patrone ist eine Ansammlung von Streifschüssen. Ein irrer Mix aus Satire und Volkstheater. Zeitlos, aber aktueller denn je!

► SO 25.02. | 19:00 | € 22/10

KLASSIK | BEROLINA ENSEMBLE

Schon für ihre erste Einspielung als Exklusiv-Künstler von MDG wurden die Musiker des Berolina Ensembles mit dem ECHO Klassik 2014 als „Ensemble des Jahres“ ausgezeichnet, für die zweite erhielten sie den Opus d'or und ein zweiter ECHO Klassik folgte 2016. Verdiente Aufmerksamkeit für das junge Ensemble, denn es ist nicht nur das erstklassige Niveau und die ungebremschte Spielfreude, die das Berolina Ensemble unverwechselbar machen, sondern auch die freudige Neugier auf Werke abseits der Kassenschlager.

Einige Repertoire-erweiternde Ersteinspielungen gemischter Kammermusik gehen bereits auf das Konto der Berliner Entdecker. Die Begeisterung des Publikums spricht dafür, dass es längst an der Zeit ist, Schubert und Beethoven mit etwas Frischem zu garnieren! „*Sie sind jung, sie sind gut, sie mischen die Klassikszene auf. Sie sind: Die Neuen!*“ jubelt die Presse.



David Gorol, Violine | Isabelle Bania, Violine
Dorian Wetzel, Viola | Jule Hinrichsen, Violoncello
Rolf Jansen, Kontrabass
Friederike Roth, Klarinette
Florian Bensch, Fagott | Adrienn Nagy, Horn

HEINRICH XXIV. REUSS ZU KÖSTRITZ

Oktett Es-Dur

SCHUBERT Oktett F-Dur D803

19:00 Einführung

► DI **27.02.** | 20:00 | € 32/15

IMPRESSUM

Herausgeber Theaterforum Gauting e.V.

Vorsitzender Hans-Georg Krause

Leitung des bosco Amelie Krause

Titelfoto Thomas Schlorke

Gestaltung majazorn mediadesign, Stockdorf

Druck Miraprint Beiner KG, Gauting

Theaterbüro im bosco Oberer Kirchenweg 1

82131 Gauting

Telefon: 089 / 45238580 • Fax: 089 / 45238589

info@bosco-gauting.de • www.bosco-gauting.de

Öffnungszeiten

DI, DO, FR 09:00 – 12:00 | 15:00 – 18:00

MI 09:00 – 12:00

Sa 10:00 – 12:00



Double Drums © Werner Gruban



Die bar rosso hat vor und nach den
Abendveranstaltungen für Sie geöffnet.



Dr. Bistrizki, Brügel & Partner

Rechtsanwälte | Gauting | München



Auch kompetente
Rechtsberatung
ist eine Kunst

Wir beherrschen sie

Familien- und Erbrecht

Vertragsrecht

Miet- und Verkehrsrecht

Reise- und Arbeitsrecht

T: 089 - 2101 4242 | www.bistrizki.de

Miraprint
Digital- u. Offsetdruck
Multimedia

www.miraprint.de

PLAKATDRUCK
zu günstigen Preisen

kratzfeste Latexfarbe
mit hoher Lichtehtheit

Danziger Straße 1 · 82131 Gauting · Telefon 089 - 850 08 10 ·
info@miraprint.de · www.miraprint.de

Konditorei



Snackeria

Bahnhofstr. 21

82131 Gauting

Öffnungszeiten:

Mo - Fr

6:30 – 18:00 Uhr

Samstag

6:30 – 17:00 Uhr

Sonn- u. Feiertage

7:30 – 17:00 Uhr

www.vorort-neuried.de

info@vorort-neuried.de